



Der Klub der Grünen Alternative Brigittenau stellt gemäß § 24 Abs. 1 der Geschäftsordnung für die Bezirksvertretung in der Bezirksvertretungssitzung am **17. Juni 2026** folgenden

ANTRAG

Benennung von Verkehrsflächen nach Frauen am Nordwestbahnhof

Die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien werden ersucht, noch verfügbare Verkehrsflächen am zukünftigen Nordwestbahnhofareal nach Frauen zu benennen.

Begründung

Auszug aus dem Regierungsprogramm:

Wir benennen Straßen und Plätze verstärkt nach Frauen: Bei der Benennung von Straßen, Plätzen und öffentlichen Einrichtungen, wie z. B. nach Jina Mahsa Amini, soll verstärkt an das Wirken und Leben von Frauen erinnert werden. Damit wird unter anderem weibliche Stadtgeschichte sichtbar gemacht und im öffentlichen Raum verankert.

Der öffentliche Raum ist ein idealer Ort, um das Wirken von Menschen zu würdigen und sichtbar zu machen. In Wien sind nur etwas mehr als 10% der Verkehrsflächen nach Frauen benannt. Das soll sich ändern.

Insbesondere die Brigittenau ist eine Nachzüglerin was die Benennung von Verkehrsflächen nach Frauen betrifft. Nur etwa 5 % der Verkehrsflächen sind nach Frauen benannt.

Es wurden bereits einige Straßen im Stadtentwicklungsgebiet Nordwestbahnhof nach Frauen mit Bezug zur Brigitten benannt. Es stehen noch aber noch weitere, unbenannte Verkehrsflächen auf diesem Areal zur Benennung.

Diese sollen nach verdienstvollen Frauen, wenn möglich aus der Brigittenau, benannt werden.

Vorschläge sind:

Jetty Sontag¹ * 1888 - 1944

Aus Galizien (heute Ukraine) nach Wien Brigittenau geflüchtet; hier von einer Schneiderei gelebt und eine Suppenküche für neu ankommende Geflüchtete aufgebaut und geführt; neuerliche Flucht vor den Nazis 1938; 1944 verhaftet und in Auschwitz ermordet.

¹ Flüchtlingskinder, Erinnerungen - Claire Felsenburg, Rosemarie Schulak, Konstantin Kaiser (Hg.in), Theodor Kramer Gesellschaft und Aktionsradius Augarten, Wien, 2002

Jetty Sontag steht für alle in der Brigittenau Angekommene, heute und gestern. Sie steht für Solidarität und Hilfe trotz großer Armut. Sie steht für die Geschichte der Brigittenau, geprägt durch den Nordwestbahnhof, der für das Ankommen steht. Genauso wie für die Hetze gegen die jüdische Bevölkerung durch die riesige Ausstellung „Der Ewige Jude“.

Eine Straße nach ihr am Nordwestbahnhofareal zu benennen trägt diese Geschichten weiter und steht für die Geschichte des Bezirks.

Olga Rudel-Zeynek², 1871 – 1948

Erste Bundesratspräsidentin; Nationalratsabgeordnete, Vizepräsidentin der "Zentralstelle für Kinderschutz und Jugendfürsorge in Wien"

Nach Rudel-Zeynek ist noch keine Straße in Wien benannt, obwohl sie weltweit (!) die erste Vorsitzende eines parlamentarischen Gremiums war.

Ihr größter Erfolg war die so genannte "Lex Rudel-Zeynek": ein Gesetz, das den Unterhaltsanspruch von Frauen gegenüber säumigen Vätern und Ehemännern sicherstellte.

Rudel-Zeyneks wichtigste politische Themen waren Verbesserungen im Ehe- und Familienrecht, die Besserstellung der Fürsorgerinnen, Regelung des Hebammenwesens, Hilfe für Kleinrentner, Alkoholverbot für Jugendliche und die Förderung der Mädchenbildung.

Ella Czecher³, * 1884 - ?

Inhaberin eines Mode-Geschäftes in der Jägerstr. 23, welches samt ihrer Wohnung arisiert wurde.

Ihre Geschichte steht stellvertretend für alle selbstständigen Frauen im ersten Drittel der 20. Jahrhunderts in der Brigittenau. Während der Nazizeit mussten sie ihre Geschäfte aufgeben. Sie wurden geschlossen oder arisiert. Die Frauen wurden schließlich vertrieben und viele von den Nazis ermordet.

Gertrude Fronius⁴, * 16.08.1926

Sie befindet sich derzeit im 100. Lebensjahr.

Künstlerin/Bildhauerin. Sie schuf viele Kunstwerke für Gemeindebauten, unter anderem für den Gemeindebau am Brigittaplatz 2.

² https://de.wikipedia.org/wiki/Olga_Rudel-Zeynek

³ <https://stadt-forschung.at/downloads/>

⁴ https://de.wikipedia.org/wiki/Gertrude_Fronius

EINFACHE SPRACHE

Was steht im Antrag?

Frauen leisten genauso viel wie Männer.

Sie werden aber leicht vergessen.

Ganz wenige Straßen in Wien sind nach Frauen benannt.

In der Brigittenau noch weniger als in ganz Wien.

Das wollen wir ändern.

Am Nordwestbahnhof entstehen neue Straßen.

Diese sollen nach Frauen benannt werden.

Wir schlagen 4 verdienstvolle Frauen vor.